

## Karneval-Verband Kurhessen

# 50 Jahre karnevalistischer Tanzsport in Kassel

Der karnevalistische Tanzturniersport in Kassel nahm im Februar 1968 seinen Anfang. 14 teilnehmende Gesellschaften kamen zur ersten Turnierveranstaltung aus Kassel, Lohfelden, Guxhagen, Weimar, Escherode, Großenritte und Fulda.

Es war ein Wettstreit um den Ehrenpreis der Stadt Kassel, gestiftet von Oberbürgermeister Karl Branner, und wurde ausgerichtet von der Gemeinschaft Kasseler Karnevalsgesellschaften (GKK). Die Turnierleitung lag von da an in den Händen des Mannes, den man später den Vater des karnevalistischen Tanzsports nannte, Helmuth Graf.

Das 3. Gardetanzturnier war gleichzeitig ein Ausscheidungsturnier für die Teilnahme an den Europameisterschaften. Es gab noch keine BDK-Turniere.

Große Gesellschaften wie das Frankfurter Gardecorps „Die Scharfschützen-Konfetti“ und die „Zigeunerinsel“ aus Stuttgart starteten bei den Turnieren. Später auch Garden aus Haimbach, Frankfurt, Bad Neustadt/Franken, Saale, Bonn, Stuttgart, Göttingen, Hannover, Arnstein/Oberfranken, Gerolzhofen und Nimwegen. Erstmals wurde auch im Mariechen-tanz um Punkte und Fahrkarten getanzt.

### Beliebt als Gastgeber

Im November 1971 fand in Kassel das erste Qualifikationsturnier für das 1. BDK-Endturnier statt. Die Jury wurde dabei gestellt von Tanzlehrern von renommierten Tanzschulen aus Kassel, Krefeld, Hameln und Hannover. Ab der Session 1973/1974 wurden vom BDK die Altersgrenzen Kinder (später Jugend) und Junioren eingeführt. Damit gab es drei Altersklassen im Turniertanz.

Ab diesem Jahr wurde die Jury von Mitgliedern des BDK gestellt, aber erst vor dem Turnier ausgelost. Fortan übernahm Gerd Butzmann die Verantwortung für das Tanzturnier in Kassel.

Im Jahr 1979 wurde die Anmietung der Stadthalle in Kassel so teuer, dass es notwendig wurde, sich nach einem anderen



So warb Kassel 1968 für sein Turnier.



Austragungsort umzusehen. Nachdem Baunatal kurzzeitig neuer Austragungsort war, stiegen die Teilnehmerzahlen bei den Turnieren. Aufgrund des dadurch entstehenden Platzmangels wurden die Turniere dann wieder in der Stadthalle Kassel ausgetragen.

Erst im Jahre 1987 wurde mit der Mehrzweckhalle in Vellmar-Frommershausen ein Austragungsort gefunden, der den Anforderungen für den Turnierbetrieb entsprach.

Die Kasseler Tanzturniere finden seit dem Jahr 2002 aber wieder in Kassel, in der Auesporthalle statt und werden seit 2003 vom neugegründeten "Verein für Tanzsport in Kassel e.V." (VfT) durchgeführt.

Von Beginn der Turniere an moderierte Siegwald Dreyer alle Turniere. Er verstarb nach kurzer Krankheit am 28. April 1990. Ab dem 25. Gardeturnier trägt das Turnier in Kassel den Namen „Siegwald Dreyer Gedächtnisturnier“ und erinnert an einen Mann, der es verstand, das Publikum auch bei anderer Meinung zur Jury-Entscheidung zu beruhigen.

In den Folgejahren entwickelte sich der karnevalistische Tanz weiter, die Ansprüche stiegen ständig, sodass der karnevalistische Tanzsport seine Anerkennung als Leistungssport fand.

### Oft der Zeit voraus

Viele Verantwortliche erinnern sich daran, dass in Kassel das erste rauchfreie Tanzturnier stattfand, obwohl damals noch niemand vom „Rauchverbot“ sprach. Ein Sanitätsdienst war ständig vor Ort, eine ärztliche Betreuung wurde gewährleistet, heute ist sie fester Bestand der Tanzturnierbestimmungen.

Der karnevalistische Tanzsport in Kassel und der Verein für Tanzsport in Kassel e.V. hat sich auch beim 50. Gardetanzturnier auf die vielen Tänzerinnen und Tänzer mit ihren Trainern, Betreuern und Schlachtenbummlern in der Auesporthalle gefreut und als Ausrichter alles gegeben, eine gut organisierte, erfolgreiche und gastfreundliche Veranstaltung zu präsentieren.

*Heiko Rudolph*